



Ranger auf Patrouille zur Bekämpfung der Wilderei.



Antilopen lassen sich sehr gut aus der Nähe beobachten.

antilope, Büffel und Warzenschwein vor. All diese Arten sind insbesondere durch die Wilderei sehr in ihrem Bestand gefährdet. Die Populationsentwicklung der meisten Arten zeigt eindeutig nach unten, konnte sich aber in den letzten Jahren zum Glück etwas stabilisieren.

Eine Ursache für die Wilderei ist die weit verbreitete Armut in diesen entlegenen Gebieten, denn Fleisch ist teuer. Die Regierung versucht, die

Randzonen-Bevölkerung an den Einnahmen des Nationalparks teilhaben zu lassen, um so der Wilderei entgegen zu wirken. Darüber hinaus ist es den Kleinbauern gestattet, im Nationalpark sogenannte Nebenprodukte zu sammeln. Besonders beliebt wurde die Imkerei, die oftmals zu einem wesentlichen zusätzlichen Einkommen führt.

Von der abschließenden Evaluierung, die von der KfW selbst durch-

geführt wird, werden wichtige Hinweise zur Frage erwartet, welchen Beitrag Naturtourismus in Malawi zur Armutsminderung und Entwicklung leisten kann. Der Auftrag war der erste, den wir von der KfW erhalten haben. Die Erfahrungen in Malawi erweitern die Aktivitäten von Hessen-Forst um ein weiteres Land.

Dr. Joachim-F. Kirchoff



Posterserie der NW-FVA zur Biologischen Vielfalt

Biologische Vielfalt – informativ gestaltet

NW-FVA stellt neue Posterserie vor

Vor dem Hintergrund der 2008 von Deutschland ausgerichteten 9. Vertragsstaatenkonferenz zur Konvention über die biologische Vielfalt sind der Schutz und die nachhaltige Nutzung von Wäldern aktuell stark in den Vordergrund gerückt. Das Sachgebiet Waldnaturschutz / Naturwald der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt hat in diesem Zusammenhang eine Posterserie erarbeitet und erstmals auf der „Messe der Bi-

ologischen Vielfalt“ vom 4. bis zum 6. April 2008 in Braunschweig vorgestellt. Die insgesamt fünf Poster beleuchten verschiedene Aspekte der Biodiversität von Wäldern, von den Auswirkungen der historischen Nutzung über die typische Ausprägung von Artenvielfalt am Beispiel der Waldbodenpflanzen bis hin zur Bedeutung von Alt- und Totholz und von natürlichen Störungen. Darüber hinaus wird die Bedeutung des bun-

desweiten Netzes von Naturwaldreservaten für die Erforschung der biologischen Vielfalt herausgestellt. Die attraktiv gestalteten und informativen Poster können unter www.nw-fva.de im Downloadbereich des Sachgebietes Waldnaturschutz / Naturwald als .pdf-Datei im A3-Format heruntergeladen werden.

Dr. Marcus Schmidt